

Die „Volkswohlt“ erscheint wöchentlich 8 Mal und ist durch die Expedition, Neue Hauptstraße 7, und durch Ausleger zu beziehen. Preis pro Woche 30 Bfg. Monat 1.20 M. 3 Monate 3.60 M. Durch die Post bezogen 8.75 M. frei in Haus 4.17 M. wo keine Post am Orte 4.50 M.

Volkswohlt

für Schlesien und „Liegnitzer Volkszeitung“.

Angenehm ist der Beitrag für die einpalt. Colonne ab. berechnung für Preußen u. Schlesien 25 Bfg. für Ostpreußen 20 Bfg. für Posen 20 Bfg. für Westpreußen 20 Bfg. Familien-Rabatten 25 Bfg. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis Donnerstag 8 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Telephon Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon Expedition 1206.

Nr. 15.

Freitag, den 18. Januar 1918.

29. Jahrgang.

Hexenprozeß gegen Caillaux.

Caillaux' Geheimpläne.

Der Diplomaten-Ringkampf von Brest-Litowsk wird eine Augenblick durch das Trauerspiel von Paris unterbrochen, durch das Hochgericht gegen Caillaux.

Der ehemalige Ministerpräsident Frankreichs stand schon seit langem im Gerüchte, ein Friedensfreund zu sein, was in Frankreich soviel wie „Deutschenfreund“ bedeutet, mindestens aber mit der schimpflichen Bezeichnung „Kaputtmacher“ des Krieges und der Landesverteidigung belegt wird. Diesen Kaputtmacher, auf französisch „Defantist“, hat die Kammer vor einigen Wochen seiner parlamentarischen Unberührbarkeit entleidet, um den Gerichtsbehörden nach seinem eigenen Wunsch Gelegenheit zur Untersuchung zu geben, ob er wirklich ein Freund der Deutschen und ein Feind Frankreichs sei, wie das sein alter Gegner, der Tiger Clemenceau, von ihm behauptet. Das Material scheint zu seiner Verfolgung aber nicht ganz ausgereicht zu haben und deshalb brach man dieser Tage in ein geheimes Bankfach ein, das Caillaux in Florenz unter dem Mädchennamen seiner Frau besaß und das Wertpapiere, Schmuckstücke und politische Akten enthielt. Was man dort gefunden hat, das soll Caillaux an den Galgen bringen und im leichtgläubigen Frankreich chiviren darüber die unglaublichen Gerüchte.

Als sicher erfährt man dabei, daß die Aushebung des geheimnisvollen Bankfaches und die Verhaftung Caillaux' auf ein Telegramm des nordamerikanischen Staatssekretärs Lansing zurückzuführen ist, das wir im Wortlaut noch nicht kennen. Aucheinend hat der Fuchs unter den „entzifferten“ Depeschen auch solche vorgefunden, die den Franzosen belästigen. „Tempo“ bemerkt wenigstens, daß die gewichtigsten Beschuldigungen sich auf Caillaux' angeblichen Verkehr mit Graf Durburg in Buenos Aires im Jahre 1915 beziehen. Öffentlichkeit hat der verdiente Graf Durburg hier nicht noch neues Unheil angerichtet. Was sonst in der französischen Kammer über Caillaux' geheime Pläne erzählt wird, geht auf seine Kuhhaut. So heißt es, der sagenumwante Landesverräter aus Ägypten, Volo Pacha, habe von 10 Millionen, die er für Propagandazwecke von deutschfreundlicher Seite erhalten habe, drei Millionen an Caillaux abgegeben. Aus dieser Uebermittlung soll die in Florenz aufgewundene Summe stammen. Daneben befanden sich Listen von Politikern, auf die Caillaux sein Augenmerk gelenkt habe, außerdem eine Liste von Generalen, die nach Caillaux' Ansicht den Tod verdient hätten. Eine andere Liste mit dem Namen des Generals Sarrail als Generalissimus an der Spitze bezeichne Persönlichkeiten, auf die Caillaux volles Vertrauen gehe habe. Man prüft gegenwärtig die sich auf Caillaux' Bemerkungen beziehenden Dokumente, die Summe des Ehepaars Caillaux im florentiner Banktresor beträgt, nach Meldung des „Intransigent“, 820 000 Francs.

Ueber die geheimen Pläne zur Zukunft Frankreichs, die man in den Akten von Florenz gefunden haben will, weiß ein italienisches Blatt folgendes zu enthüllen:

Sein Programm würde in Wirklichkeit ein Attentat gegen den Staat dargestellt haben und wäre eine wirkliche Umwälzung der französischen politischen Einrichtungen und eine Umkehrung und Umgestaltung der öffentlichen Gewalten und Ämter gewesen. Caillaux gibt die Namen der Deputierten, Senatoren und Generale an, die er als seine Mitarbeiter zur Verwirklichung seines Vorhabens in sein Ministerium berufen haben würde. Caillaux würde die Verschaffung von Einfluß und aller derjenigen, die die öffentlichen Angelegenheiten Frankreichs in jener letzten Zeit leiteten, einschließlich Briand angeordnet haben. Dieses Programm sah die Schaffung neuer Staatsorgane vor, wobei der gesamte militärische Oberbefehl an der Front General Sarrail anvertraut und nach Paris zwei Sonderregimenten, aus französischen Soldaten gebildet, berufen werden sollten mit ihren Generalen, die Caillaux als seine ergebenen Freunde betrachtete. Er hätte dann durch die Kammer ein Projekt genehmigen lassen, das Caillaux „Kabinett“ nannte und das ihm absolute Gewalt gab. Es handelte sich um einen wirklichen Staatsstreich. Kammer und Senat würden aufgelöst worden sein. Gleichzeitig hätte Frankreich infolge Umgestaltungen zu machen gehabt, um einen Sieg an der Front und einen diplomatischen Sieg herbeizuführen.

Friedensvorschlag und Friedensvertrag unterbreiten zu können.

Die neue Regierungsform wäre im wesentlichen von der jetzigen Regierungsform verschieden gewesen, wenn auch die republikanische Staatsform gewahrt worden wäre. Die neue Regierungsform hätte den Senat mehr beschränkt als gegenwärtig und die Kammer noch mehr in ihren Befugnissen eingeschränkt. Im übrigen wäre der Staat leibhaftig worden mit Machtverhältnissen, die von den gegenwärtigen sehr verschieden wären. Dieser phantastische Plan Caillaux' war voll von Einzelheiten über die Zusammenziehung des neuen Ministeriums, über eine Militärregierung von Paris, besonders während des Regierungswechsels, und über die diplomatischen Vertreter Frankreichs im Auslande, die sämtlich gewechselt worden wären.

Zu gleicher Zeit versucht man, alle Antiklerikalen gegen Caillaux aufzuheben, indem man behauptet, daß er die Wiederzulassung der Orden und die Landesverweisung aller Häupter der kriegführenden Parteien geplant habe. Auch die Verbannung der früher in Frankreich regierenden Häuser habe er aufzuheben beabsichtigt, um die Republik in ein konservatives Fahrwasser zu führen und was dergleichen Erzählungen mehr sind.

Was an den Gerüchten reine Phantasie der Franzosen sein mag, was kunstgerechter Intriguenvirtschaft gegen ihn entworfen ist, was schließlich als eigene Phantasien Caillaux' wirklich übrig bleibt, ist für den Fernsehenden nicht zu erkennen. Eins scheint freilich ohne Zweifel: Dieser ganze Hexenprozeß ist ein Anzeichen für die vullanische Stimmung, die sich in Frankreich vorbereitet. Die Brut des Volkes über den dreieinhalbjährigen Mord muß auf andere Opfer abgelenkt werden, damit sie die Schuldigen nicht verächtlich, sondern man „Verräter“ im eigenen Lande sucht, schießen sich die Lordgefallen, die die Schuld an der Weiterführung des Krieges tragen.

Wird sich aus dem französischen Volke eine Kraft erheben, die das Heuchelspiel entlarvt, die den Intriganten die Last vom Geicht reißt, dem Opfer beibringt und dem Volke die Wahrheit sagt, ehe es in wirrer Brut einen Galgen umtanzt? Wir hoffen es. In dem sozialdemokratischen „Journal du peuple“ erklärt Genoise Fabre, daß er und seine Parteigenossen, wenn sie gleich durch Klassenunterschiede von Caillaux scharf getrennt seien, diesen hochbegabten und mutigen Gegner antirepublikanischer Uebergriffe nicht verlassen würden, weil es nur allzu deutlich wahrnehmbar sei, daß seine Verhaftung nichts weiter sei, als ein Mittel, um die Kammer desto leichter zu beherrschen. Öffentlich bleiben sie kräftig genug, um dem Wahn zu widerstehen, in den das französische Volk hineingepöbelt wird.

Das amerikanische Telegramm.

Genf 16 Januar. Clemenceaus „Homme libre“ vermeldet nähere Andeutungen über das von Lansing der iranzösischen Regierung übermittelte Schriftstück mit angeblichen Zitaten aus einem Depeschenwechsel zwischen Bernstorff und Durburg während des Aufenthaltes Caillaux' in Nord- und Südamerika. Das Blatt betont nur, daß es sich um ein Vertrauen erweckendes diplomatisches Aktenstück in den Besitz der Regierung handelte. Die Öffentlichkeit werde nach Kenntnis der ganzen Wahrheit die strenge Maßnahme der Regierung beurteilen.

Im Senate-Gefängnis wird die Zelle Nr. 17, in der Caillaux untergebracht ist, Tag und Nacht auf das stärkste bewacht. Der Untersuchungsrichter Pouchardot wird sich an einem dieser Tage zum nächsten Verhöre Caillaux' im Senate-Gefängnis einfänden.

Widtritt Valentinis.

Der Chef des kaiserlichen Kabinetts, Herr v. Valentini, ist von seinem Amt zurückgetreten. Er wird durch den Oberpräsidenten v. Berg ersetzt.

Herr von Valentini, der Nachfolger des Herrn von Lucanus im Kabinettsamt, war in konservativen und alldeutschen Kreisen nicht besonders beliebt. Man warf ihm vor, daß er, auch als Herr von Bethmann-Hollweg gefallen war, das Bethmannsche „System“ aufrecht zu erhalten verucht und besonders mit dem früheren Chef der Reichskasse, Bahnschaffe, intime Beziehungen gehabt habe. Sein Abgang ist zweifellos ein alldeutscher Erfolg. Der neue Chef des Kabinetts, Herr v. Berg gilt als Mann von ausgesprochen konservativer Auffassung.

Einigung mit den Ukrainern.

Brest-Litowsk, 17. Jan. (B.Z.) Bei der heute zwischen der deutsch-österreichisch-ungarischen Delegation einerseits, der ukrainischen Delegation andererseits abgehaltenen Verhandlung wurde einleitend das bisherige Ergebnis der über die politischen Fragen vertraulich gepflogenen Unterredungen resümiert.

Graf Czernin hob hierbei den für die Oesterreich-Verhandlungen überhaupt geltenden und auch von der ukrainischen Delegation anerkannten Grundsatz hervor, daß die Einmischung eines Teiles in die inneren staatlichen Angelegenheiten des anderen ausgeschlossen sei. Andererseits beziehe er Verständnis darüber, daß bei Zustandekommen eines die Entwicklung eines dauernden zu bindenden politischen Verhältnisses sich ergebenden Friedens die beiden Teile bereit seien, sich unter Voraussetzung voller Gegenseitigkeit über verschiedene sie interessierende politische und kulturelle Fragen auszusprechen. Hierbei wies Graf Czernin beiseite auf die Verletzung der Sicherheit des Schicksals jener politischen Minoritäten hin, welche dem künftigen ukrainischen Staat etwa angehören würden.

Diese Erklärungen wurden von der ukrainischen Delegation angenommen und mit dem Bemerkten zur Kenntnis genommen, es sei auf Grund der selben in die weiteren Verhandlungen einzutreten worden. Bei der weiteren Besprechung über die Regelung des beiderseitigen wirtschaftlichen Verkehrs wurden keine solchen Forderungen in den grundlegenden Auffassungen festgestellt, daß sie das Zustandekommen einer Vereinbarung zu hindern vermöchten. Die Beratungen wurden soweit gefördert, daß sie sich bereits auf konkrete Fragen des Warenverkehrs beziehen.

Der Gang dieser Verhandlungen und das bisherige Ergebnis lassen die Erwartung eines befriedigenden Abschlusses berechtigt erscheinen. Die Weiterberatung ist einer Spezialkommission übertragen worden, die ihre Arbeit sofort aufnehmen und mit thunlicher Beschleunigung durchführen wird.

Gegen den Kriegsverletztenbund.

Verbot an den Vorsitzenden.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht eine Verfügung des Oberbefehlshabers in den Marken, in der dem Vorsitzenden des Bundes der Kriegsverletzten und ehemaligen Kriegsteilnehmer Erich Kuttner jede weitere Tätigkeit für diesen Bund auf Grund des Belagerungsgesetzes verboten wird.

Kuttner richtete in einer Versammlung an die Kriegsverletzten die Aufforderung, die Bänder ihrer Kriegsverletztenorden abzulegen. Diese Aufforderung, der kaiserliche Jubelorden des Eisernen Kreuzes Folge geleistet haben, sei geeignet, die im Heere und Volke hochgeschätzte Kriegsauszeichnung verächtlich zu machen. Diese Verhalsen beweihe, daß Kuttner eine sachliche Leitung des Bundes nicht gewährleisten könne.

Wie die „Volkswohlt“ zu berichten weiß, haben die Kriegsverletzten, denen durch die Berliner Polizei entgegen einer Forderung des freilich wartenden Abgeordneten Widde im Abgeordnetenhaus die Veranlassung einer Protestkundgebung gegenüber den Vorparlamenten auf der Vaterlandsparteiverammlung am 6. Januar verweigert worden war, ihre Ordnungsbänder abgelegt und sie dem Großadmiral von Tirpitz, dem Vorsitzenden der Vaterlandspartei, übergeben mit einem Schreiben, in dem es heißt:

„Sie wollen durch diese symbolische Handlung ihren Widerstand dagegen zum Ausdruck bringen, daß kaiserliche Jubelorden Träger ihrer Verdienste und getragenen Auszeichnung nicht gegen Kriegsverletzungen durch Angehörige der Vaterlandspartei gesetzt werden, ferner dagegen, daß sie in Folge der Angelegenheit des Herrn Widde verhindert worden sind, ihren Widerstand durch Worte zum Ausdruck zu bringen.“

Es wurden 333 Ordnungsbänder des Eisernen Kreuzes und andere Kriegsauszeichnungen abgegeben. Die Maßregel gegen Kuttner wird, wie alle solche Eingriffe von oben, den entgegengegesetzten Erfolg haben, als den man wünscht. Denn es kommt ja einmal eine Zeit, in der kein Willkürherrscher mehr in die bürgerliche Welt tritt eine Deutschen Gemeinwesen darf. Kuttner selbst ist lange Zeit an der Front gewesen und verwundet.

Englische Arbeiter für Frieden.

Si ra, 17. Januar. Der „Manchester Guardian“ gibt folgendes Telegramm der „Unabhängigen Arbeiterpartei“ an Trocki wieder: Da dem Lloyd George und Wilson ebenfalls die Zentralmächte eine Formel zum Zustandekommen eines Friedensvertrages angetragen haben und wir glauben, daß die Anwendung dieser Formel im einzelnen leblich in einer vollen Konferenz mit den künftigen Vertretern unserer Regierung, unverzüglich an den Verhandlungen für den allgemeinen Frieden teilzunehmen. Daß sich auch andere Parteien mit uns in einem gemeinsamen Schreiben an die Zentralmächte befinden.

Wien gegen Fürst Bülow.

Wien, 17. Januar. In Besprechung der Sorbonne in Deutschland beschäftigt sich das "Fremdenblatt" mit den Verhandlungen...

Somit dies eine interne Angelegenheit Deutschlands ist. Nicht und kein Recht zu, uns darüber zu äußern. Dies ist aber keine ausschließlich deutsche Angelegenheit...

Diese Kundgebung gegen den Fürsten Bülow aus dem befreundeten Oesterreich ist sehr ungewöhnlich und befähigt, daß die Oesterreicher sich auf keinen Fall in deutsche Eroberungsphantasien einmischen lassen wollen.

Lenin gegen Rumänien.

Petersburg, 17. Januar. Die Petersburger Telegramm-Agentur veröffentlicht folgendes Ultimatum des Rates der Volkskommission...

Der Kommandant der 49. Division teilt uns mit, daß die rumänischen Behörden feindselige Handlungen gegen russische Soldaten unternommen und keine Lebensmittelanforderungen durchlöcheren...

gen. Lenin, Oberleutnant der Reserve und Angehöriger des 2. Bataillon.

Auf der Protokoll des Vorkriegs-Korps in Petersburg ist der rumänische Gesandte Diamandi wieder freigesprochen worden.

Sinnen und Ungarn.

Budapest, 17. Januar. Professor Dr. Balfour, Mitglied der ungarischen Akademie der Wissenschaften, überreichte dem Ministerpräsidenten Dr. Bielecki im Auftrag der ungarischen Regierung ein Memorandum...

Unter den Dolomiten.

Konrad von Conrad Selmann.

21. (Kontinuation) Ich habe schon noch er sah vor dem Bergland nieder und sah lange und tief. Es war eine riesige Landschaft...

den schweren Kämpfen um politische Unabhängigkeit. Ministerpräsident Bielecki brachte die Hoffnung aus daß sich das Gefühl der Verwandtschaft zwischen beiden Völkern...

Die Republik Turkestan.

Stockholm, 16. Januar. Das ukrainische Informationsbureau in Stockholm teilt mit:

Der Rat der Nation in Wien erhielt die Nachricht, daß ein außerordentlicher Kommissar der Russen in Turkestan in Uebereinstimmung mit der mehrfachen Resolution...

Wirtschaftliche Beiräte für Brest.

Brest, 17. Januar. Das "S. T." schreibt: Die es scheint, bereitet man in Petersburg die Entstehung wirtschaftlicher Beiräte nach Brest-Litowsk vor...

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 17. Januar. (Amlich.)

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Deutscher Kriegszustand. Seine ersten Kampfhandlungen. In zahlreichen Transaktions- und Erlaubungsgesetzen...

Die Wahlrechtsvorlage im Auszug.

Berlin, 17. Januar. (S. T. S.) Im Verlaufe des Beschlusses des Abgeordnetenhauses wurde ein National-liberaler Entwurf für Wahlrecht vorgetragen...

Ein konservativer Abgeordneter bedauerte die Modalität der polnischen Nation. Das gleiche Wahlrecht unterminiere den Einfluß der Krone...

Ein Zentrumabgeordneter meinte, eine brauchbare und vollständige Wahlrechtsvorlage müsse auslande kommen...

Ein Vertreter der Polen schwächte seine früheren Ausführungen erheblich ab und erklärte an daß die Möglichkeit einer Verfassung vorhanden sei...

Nachdem sich in der vorgestrigen Beratung des Wahlrechtsausschusses des Abgeordnetenhauses noch einige Vertreter der Parteien zur Frage des gleichen Wahlrechts geäußert hatten...

In der auf die Debatte folgenden Abstimmung entschied sich die Kommission dahin, die Herrenhausvorlage zunächst zur Beratung zu stellen...

Neue Petersburger Enthaltungen. In einem in einem Geheimarchiv aufgefundenen Schriftstück und Ausmaßen zur Beeinflussung der orientalischen Meinung...

Guyana nicht Guyana. Die Meldung der Agency Havas beruht offensichtlich auf einem Irrtum...

Die Beurteilung des Mordes Jurets. wurde von neuem auf die nächste Schwurgerichtsverhandlung verschoben. Um die Form zu wahren wird Billard der "Politik"...

Arbeitslos. Laut "Nacht" soll es den Volkswirtschaftler sein Arzenei in der Wohnung eines sozial-revolutionären Stadtrates auszuführen...

Die Hauptrede. Die der "Volkswirtschaftler" von gut unterrichteter Seite erfährt gedenkt der Reichskanzler seine angekündigte Programmrede im Hauptausgang des Reichstages am 22. Januar zu halten...

Aus Amerika. "Times" erfährt aus Washington vom 15. Januar daß Wilson den Arbeitsekretär William Bauchop Wilson an die Spitze des Kreditsamtes gestellt hat...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Ein Bericht über die Verhandlungen zwischen den Russen und den Deutschen in Brest-Litowsk...

Familiennachrichten.

Am 16. d. Mts. entschlief sanft, mit großer Geduld ertragenen Leiden meine herzensgute Frau, unsere gute Mutter und Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Förster geb. Jordan
im Alter von 88 Jahren. 9786

Dies zeigt an
Alois Förster, als Gatte.

Beerdigung: Sonntag, den 20. d. Mts., mittags 12 Uhr, von der Leichenhalle des Salvator-Friedhofes.
Trauerhaus: Bohrauerstraße 91.

lieblich Theater

Heute abends 7 1/2 Uhr
Der unbrottreffliche
Neujahrs-Spielplan
a. a.:

Willy Prager
Dewyn u. Jerom
Komischer Balanceakt
Lorch-Familie
Das weltbekannteste Kasper
3 Schwestern Kläs
Kaspernarrinnen
Käti Starling
„Ein Teufelsweibchen“
neu neu
Sonntag:
Abend 7 1/2 Uhr (Mitte Präz.)
Familien-Vorstellung.

Stadt-Theater. Thalia-Theater

Stadt-Theater:
Freitag 7 Uhr:
„Ein Maskenball.“
Sonntag 7 Uhr:
„Fidelio.“
Samstag nachmittag 2 Uhr:
Bestellung für die wichtigsten
Arbeiter Dresden
„Der und Zimmermann“.
Die Aufgabe der Einmischung für die
Verkleinerung gegen die Bewegung der Arbeiter-
parteien findet Sonntag, den 19. Januar,
abends von 8-9 Uhr, an der Theaterkassette
statt.
Sonntag abends 7 Uhr:
„Hoffmanns Erzählungen“.

Lobe-Theater:
Freitag 7 1/2 Uhr:
„Die beiden Fische“.
Sonntag 7 1/2 Uhr (N. Pr.):
„Aschenbrödel.“
7 Uhr:
„Luther auf der Wartburg“.

Thalia-Theater

Freitag 7 1/2 Uhr:
„Die beiden Fische“.
Sonntag 7 1/2 Uhr (N. Pr.):
„Aschenbrödel.“
7 1/2 Uhr:
„Die Grille“.
Schauspielhaus
Operettenbühne. Plätze 25-35
Freitag 7 1/2 Uhr:
„Die Fledermaus“.
Sonntag, Sonntag, Montag u. Dienstag
7 1/2 Uhr:
„Die Kiste von Stambul“.
Sonntag nachm. 5 1/2 Uhr:
„Ein Wintertraum“.
Freitag 7 1/2 Uhr:
Sonntag 7 1/2 Uhr:
„Der Korbhändler“.

„Der Korbhändler“
Sanitätsrat **Dr. Herz.**

Viktoria-Theater.

Heute und täglich 8 Uhr:
Glaiz in dem
Herzlich willkommen.
Sonntag 3 1/2 Uhr:
Nachmittags-Vorstellung.

Deutscher Kaiser.

MM 9786
Theater-Variete
Neues Programm!
— Antje 1 1/2 Uhr —
Der spannende
Detective-Sketch
Starkstrom!!
Denn Sie noch Passen
Maze als
Saug-Ing.
Lass es Gown Self's
Zirkus
auf der Bühne.
Das berühmte Mimik
Räusale
und die Kunstkräfte.
Verweisen Karten.

Zeltgarten.

Seit dem 16. Januar:
Der neue brillante
Spezialitäten-
Spielplan
a. a.:

Dominikaner!!!

Das reizende Familien-Programm
Neu: Die Mädchenjäger Neu!
Die Gwelfischen Gensamen
Carl Lithmann, als sein Stück
Verpflichtung gänzlich.
Verpflichtung gänzlich.

PALAST Theater

Erst-Aufführung!

Friedrich Zeinik
als Graf Cheyn!
Fedor von Zobellitz'
berühmtest. Detektivroman:
Das Geschlecht der
8 Schelme 8
Akte. Akte.
1. Akt: Der Schmock des
Maharadscha Nena. 2. Aben-
teurer Freddy Pitzold alias
Graf Cheyn. 3. Wendroth's
Vernichtungskampf. 4. Das
Rätsel der Schreibmaschine.
5. Der Tod eines Rachebot.
6. Bei den Hereros. 7. Um
das Glück der Familie.
8. Akte Nr. 1898— Fall
verläßt.

Sonntag ab 7 1/2 Uhr:
Vorst. i. Rüstungsarbeit
Ab Freitag 25. Januar:
Ahasver, 2. Teil.
Die Tragödie d. Eifersucht.

Eden-Theater

Nikolaistraße 27.
Freitag—Sonntag:

Hilde Warren
und der Tod.

Ergreifende Lebensschicksale
einer Schauspielerin mit

Mie May

und

Hans Mierendorf

und der übrige Spielplan.

Sonntag ab 1 Uhr:

Sonder-Vorstellung
für
kriegsbeschäftigte
Arbeiter und
Arbeitnehmer

Lichtspiele

UT 9782
Gruppen- Str. Nr. 6
Erschließungsrecht:
Tressorfach 21.
Kriminal-Enthaltung ein. Ansatz
Tressorfach ein. Stahlammer 14. Pr. 21.
Seine erste Liebe.
Ged. Schwank a. d. Leb. d. berühmte
Alwin Neub. in Akten.
Der neueste Kriegsbericht.
Dramatische u. humor. Reiztion.

Sofa

Kinderdrahtstellen
Bilder, Wandtafeln, Tafelbilder mit
Marmor etc. gegen Ver- und Abnahme
mit entsprechender Anzahlung. 9785
Gebr. Suchmann,
Am Badstube,
Königstr. 108.

Pfandleih-Institut

Altenstraße 34 10874
beliebt Gold u. Silberfachen, Uhren,
Orten, Waagen, Kleiderstücke usw.

Arbeiter-Frauen

sucht Euch be. Einläuten auf die
„Volkswacht“.

Zugbeschränkung.

Aus zwingenden Gründen ist es notwendig geworden,
vom 22. Januar 1918

die ganze Länge des Personenverkehrs auf den angegebenen Strecken vorübergehend anzuheben zu lassen

Table with 4 columns: Zug Nr., Auf dem Streckenabschnitt, An- kunft, Bemerkungen.

Table 1: 1) Strecke Oberberg—Breslau—Gagan—Sommerfeld—Berlin. Columns: Zug Nr., Station, Ab- fahrt, An- kunft.

Die Züge 3 372, Breslau Hbf. an 10 10, für die Stationen Brieg bis Brodan vorgesehene
Einschränkung fällt für die Dauer dieses Planes weg.

Table 2: 2) Strecke Oberberg—Breslau—Görlitz—Berlin Görl. Hbf. Dresden. Columns: Zug Nr., Station, Ab- fahrt, An- kunft.

Table 3: 3) Breslau Hbf.—Obernigk—Bosen. Columns: Zug Nr., Station, Ab- fahrt, An- kunft.

Table 4: 4) Breslau Hbf.—Giriberg—Görlitz—Berlin Görl. Hbf. Zwischen Breslau Hbf. und
Giriberg sind diese Züge
bereits im Plan A ab 12. 11
weggefallen.

Table 5: 5) Strecke Breslau Hbf.—Dels. Columns: Zug Nr., Station, Ab- fahrt, An- kunft.

Table 6: 6) Strecke Radtze—Siegau—Rönitzsch. Columns: Zug Nr., Station, Ab- fahrt, An- kunft.

Zu Zusammenhang mit vorstehenden Beschränkungen treten noch folgende:
Fahrpläneänderungen die:
3 625 bleibt auf der Strecke Sommerfeld (ab 4 45)—Breslau Hbf. (an 5 00) für Arbeiter
verkehr bestehen.
3 527 wird in Breslau nach dem Hauptbahnhof geleitet und verkehrt ab Wroslau wie folgt:
Wroslau an 6 27, ab 6 32, Rönitzsch ab 6 41, Ebersdorf ab 6 42, Sniegnitz ab 7 00, Klein Bresla ab 7 10,
Ottensleben ab 7 22, Sommerfeld ab 7 32, Klein Rochern ab 7 38, Breslau Hbf. an 7 40.
Bei den Zügen 275, 276, 277 und 278 zwischen Breslau und Oberschlesien findet eine We-
chselung der Hauptverkehrsrichtung statt. Die für diese Züge gelieferten Fahrkarten gelten nur für den
Rückweg nach zu den Zügen, zu denen sie verkauft worden sind. Die Ausdehnung dieser Karte
nehmen auf weitere Züge bleibt vorbehalten.
Die Ausgabe von Bahnfristkarten wird während der Dauer der Zugbeschränkung allgemein
eingespart.

Königliche Eisenbahndirektion Breslau.

Plan A (ab 1. 1. 18) S. 10

Circus Busch

Luisenplatz — Tel. 3824

Heute Freitag fällt die
Vorstellung aus

wegen Vorbereitungen zu der am
Sonntag stattfindenden
Erstaufführung der
Riesen-Pracht-Wasser-Pantomime

„Die versunkene Stadt“

Vorspiel:

Die Fischerhütte und ihre Bewohner.

1. Akt:

Der Seejungfrau Menschenwerdung.

2. Akt:

Die Stadt Vineta und ihr Untergang.
Das mysteriös. Wiederauftauch. derselb.

3. Akt:

Im Reiche der Wassergeister.

4. Akt:

Das Nixenballett im wellenbewegten
Wasser der Arena.

Besonders hervorzuheben:

Der große Sturzwasserfall aus der Höhe
der Circuskuppel.

Außerdem Programm - Wechsel.

So steht es um uns!

Ein der bedeutendsten Redner spricht am

Dienstag, den 22. Januar 1918, abends 8 Uhr im großen Schießwerraal:

Dr. Fischer aus Erfurt

der Senior des sächsischen evangelischen Ministeriums.

Das Thema lautet:

Verteilte Erlebnisse und Eindrücke an der West- und Ostfront.

Mit über 150 Lichtbildern.

Information ist eingeladen.

Einladung für Kriegsanfänger

Einladung für Kriegsanfänger

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 18. Januar.

Stadtverordnetenversammlung

Mit der feierlichen Einführung und der altentümlichen Vereidigung der neuwählten Stadträte Dr. Millch und Konrad Ehrlich begann die Sitzung...

Die einmaligen Feuerungsanlagen für Arbeiter, Beamte und Krüdenhilfskräfte sollen erst noch im Finanz-ausschuß geprüft werden.

Außerhalb der Tagesordnung kam die Aenderung der Gaspreiskunden durch einen Dringlichkeitsantrag Goldschmidt zur Beratung...

Am Schluß der Sitzung nahm die Aussprache über das Kriegsmietzamt noch lange Zeit in Anspruch...

Die Fortführung der Debatte über die Sonntagruhe wurde wegen vorgerückter Zeit und wegen Abwesenheit eines der Referenten weiter vertagt...

In den schmerzlichen Geburtstagen des Reichers der Versammlung erinnert ein Blumenkranz den Freunde auf dem Präsidententisch aufgestellt hatten.

Die Gaspreiskunden.

Stadtverordneter Goldschmidt und 15 Genossen fragten an Max Strauß, welche Umstände zu den Gaspreiskunden geführt haben und ob baldige Abhilfe in Aussicht steht.

Stadtamrat Wierk: Leider ist der Verbrauch größer als die Zufuhr. Der Reichshoflieferant hat zwar 600 Tonnen täglich bewilligt, aber kaum 2/3 dieses Quantum sind angekommen.

Überbringer Matting berichtet, daß der Vertreter des Reichshoflieferanten ihm für die nächsten 10 Tage pro Tag 1200 Tonnen Kohle zugesichert habe.

Stadtverordneter (lib.): Die Energie in Berlin hat keinen Zweck, sie muß in Obererschleien einfließen.

Stadtverordneter (lib.): Die Energie in Berlin hat keinen Zweck, sie muß in Obererschleien einfließen. Er empfiehlt, das Gas in der Zeit von 11 Uhr an freizugeben...

Stadtverordneter (lib.): Die Energie in Berlin hat keinen Zweck, sie muß in Obererschleien einfließen.

Stadtverordneter (lib.): Die Energie in Berlin hat keinen Zweck, sie muß in Obererschleien einfließen.

Stadtverordneter (lib.): Die Energie in Berlin hat keinen Zweck, sie muß in Obererschleien einfließen.

Stadtverordneter (lib.): Die Energie in Berlin hat keinen Zweck, sie muß in Obererschleien einfließen.

Stadtverordneter (lib.): Die Energie in Berlin hat keinen Zweck, sie muß in Obererschleien einfließen.

Stadtverordneter (lib.): Die Energie in Berlin hat keinen Zweck, sie muß in Obererschleien einfließen.

Stadtverordneter (lib.): Die Energie in Berlin hat keinen Zweck, sie muß in Obererschleien einfließen.

Ratrat Wierk: Durch die Gasperre sind täglich etwa 25 000 Kubikmeter Gas verbraten worden...

Damit ist die Aussprache über diese Angelegenheit geschlossen.

Landwirtschaftlicher Verein und Vaterlandspartei.

Der Beitritt des Vereins zur Deutschen Vaterlandspartei Das war der wichtigste Punkt den der Landwirtschaftliche Verein zu Pressau auf die Tagesordnung seiner Generoversammlung am Donnerstag mittig gesetzt hatte.

Der Vorsitzende der Vaterlandspartei, Herr Dr. Wierk, berichtete, dass der Verein zur Deutschen Vaterlandspartei am Donnerstag mittig auf die Tagesordnung seiner Generoversammlung am Donnerstag mittig gesetzt hatte.

Über die Umgestaltung der deutschen Viehzucht nach dem Kriege sprach Professor Dr. Meebom. Obernied, der der Meinung Ausdruck gab, daß die Zukunft unserer Viehhaltung eine Futterfrage ist.

Zu der Versammlung waren der Kommandierende General Freiherr von Eslofstein, Oberpräsident v. Guenther, Polizeipräsident von Leupold und Landeshauptmann von Haer erschienen.

Kartoffelbau im Jahre 1918.

Unter dieser Ueberschrift teilte man in den Mitteilungen aus dem Kriegsernährungsamt.

Im parlamentarischen Bericht des Kriegsernährungsamtes ist kürzlich im Anschluß an die bekannten Vorschläge des Senats von Schwerin-Bismarck und an die Verordnungen im Kartoffelbau des Reichshoflieferanten die Frage der Förderung des Kartoffelbaues im Jahre 1918 behandelt worden.

Nach längeren Erörterungen sprach sich der Reichstag in seiner überaus großen Mehrheit für die Zustimmung des Staatssecretärs des Kriegsernährungsamtes dazu aus.

Die bisherige Menge der Kartoffeln wird für 1917 nicht im angängig sein. Der Kartoffelbau wird sich daher auch im Jahre 1918 ebenso wie im Jahre 1917 auf einem Standpunkte von 2 bis 3 Mill. Tonnen halten müssen.

Die bisherige Menge der Kartoffeln wird für 1917 nicht im angängig sein. Der Kartoffelbau wird sich daher auch im Jahre 1918 ebenso wie im Jahre 1917 auf einem Standpunkte von 2 bis 3 Mill. Tonnen halten müssen.

Stiehlwagen in der Elektrischen.

Die Verwaltung der Städtischen Straßenbahn teilt uns mit:

Durch die Einschränkungen des Straßenbahnverkehrs ist im Verkehr, wie man zu allen Tageszeiten zu beobachten Gelegenheit hat, zwischen Plauenstraße und Plagow eine Verkehrsverhältnisse entstanden, welches die unangenehmen Ausfahrten an den Haltestellen zur Folge hat.

Um dieses Mißverhältnis nach Möglichkeit zu mildern, soll auf Antrag der städtischen Verkehrsverwaltung besonders zu den Hauptverkehrszeiten, in denen aus drei Wagen bestehenden Züge ein Antriebswagen ohne Stiehlwagen mitgeführt werden.

Dieser von oben durch an den Fahrern stehende Worte: "Nur ein Stiehlwagen" getragene Wagen bietet im Innern Raum für 50 stehende Personen.

Die Verwaltung erhofft von der Einfachheit der Anordnung, daß diese den diese Wagen bedienenden Bedienungsmännern ihr sonstiges schweres Amt dadurch erleichtern, daß sie die Fahrtafel auswechseln (es wird sich nicht um Fahrer von Arbeiter, Schüler und Studenten handeln) bereit halten, möglichst beim Verlassen der Wagen schon vorziehen, soweit sie erst einen Fahrtafel lesen müssen, jedoch Geldscheine verwechseln und in jeder Beziehung selbst zur gütigen Abmildung des Verkehrs beitragen. Das Rauchen wird in diesen Stiehlwagen-Antriebswagen nicht gestattet.

Nach mehr Zugversetzungen treten am Dienstag, den 22. Januar, ein. Näheres in der amtlichen Anzeige der heutigen Nummer.

Die Ober-Postdirektion schreibt uns: Die in West-, Mittel- und Norddeutschland, so haben auch in Schlesien schwere Unwet in den letzten Tagen an den Telegraphen- und Fernschreibern umfangreiche Schäden angerichtet.

Die so genannte Holzzeit feiert am 19. Januar des G. H. Richter, e Ehepaar, Höfenstraße 6. Richter ist seit 20 Jahren Mitglied des Deutschen Holzarbeiterverbandes.

Die so genannte Holzzeit feiert am 19. Januar des G. H. Richter, e Ehepaar, Höfenstraße 6. Richter ist seit 20 Jahren Mitglied des Deutschen Holzarbeiterverbandes.

Die so genannte Holzzeit feiert am 19. Januar des G. H. Richter, e Ehepaar, Höfenstraße 6. Richter ist seit 20 Jahren Mitglied des Deutschen Holzarbeiterverbandes.

Die so genannte Holzzeit feiert am 19. Januar des G. H. Richter, e Ehepaar, Höfenstraße 6. Richter ist seit 20 Jahren Mitglied des Deutschen Holzarbeiterverbandes.

An Stelle des Wandkalenders.

wie wir ihn in früheren Jahren der „Volkswacht“ beigelegt haben und wie er diesmal wegen des Papiermangels beizulegen verboten ist, drucken wir heute das Verzeichnis im Rahmen des gewöhnlichen Umfangs der Zeitung zum Auskleben ober Anheften ab.

Vorankündigung von Lebensmitteln.

Vom 19. bis 22. Januar sind anzukommen auf: Lebensmittelmärkte 63, Lebensmittelmärkte 64, Lebensmittelmärkte 65, weisse u. blaue Nährmittelmärkte 48, rote Nährmittelmärkte 48, braune Nährmittelmärkte 55.

Streifenbahnführerin und Transportgefahrerin. Am 31. Oktober gegen Mittags ereignete sich auf der Hohenollerstraße Ecke Charlottenstraße ein ganz erheblicher Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnzuge der Linie 23 und einem Militärlastwagen.

Nach Verfolgung geflohen. Ein schwerer Zusammenstoß zwischen zwei Straßenbahnwagen hatte sich am 30. Oktober 1918 gegen 7 1/2 Uhr abend, Ecke Neue Zaidenstrasse und Tauentzienstrasse ereignet.

Vertraute Liebe. Am Mittwoch fand ein 32-jähriges Dienstmädchen L. P. vor dem außerordentlichen Kriegsgericht, um sich wegen „unerlaubtem“ Verkehre mit Kriegsgefangenen zu verantworten.

Unfall des „Granatenkönigs“ im Zirkus Suid. Vorgestern abend ereignete sich bei der Vorstellung ein Unfall. Der „Granatenkönig“ Ernst Planet trat zur letzten seiner Strohberufungen, das Auffangen einer 48 Pfund schweren Granate, die aus einer Kanone auf ihn geschleudert wird, an.

Rebendiebstahl. Aus einem Seidenhaue am Ring ist in der Zeit vom 11. bis 12. Januar ein Stück rosa Seide (Messiline), enthaltend 48 Mt. Seide von 48 Bm. Breite, im Werte von 1200 Mark gestohlen worden.

Unfall infolge Ausgleitens. Auf dem Königsplatz glitt am 16. d. MtS. nachmittags, ein Fleischergeselle aus, stürzte über die Einfriedigung der Anlagen und vermochte sich nicht mehr aufzurichten.

Unfall durch Sturm. Der gewaltige Sturm, der am 16. d. MtS. nachmittags, herrschte, riss den Deckel einer Tauchpumpe vom Hause Neue Graupenstraße 5 herab und schlugerte ihn auf die Straße, wo er unglücklicherweise eine gerade vorbeigehende Witwe traf, die einen starken Halsunterwiesenschnitt erlitt.

Unfall infolge Ausgleitens. Auf dem Königsplatz glitt am 16. d. MtS. nachmittags, ein Fleischergeselle aus, stürzte über die Einfriedigung der Anlagen und vermochte sich nicht mehr aufzurichten.

Unfall durch Sturm. Der gewaltige Sturm, der am 16. d. MtS. nachmittags, herrschte, riss den Deckel einer Tauchpumpe vom Hause Neue Graupenstraße 5 herab und schlugerte ihn auf die Straße, wo er unglücklicherweise eine gerade vorbeigehende Witwe traf, die einen starken Halsunterwiesenschnitt erlitt.

Unfall durch Sturm. Der gewaltige Sturm, der am 16. d. MtS. nachmittags, herrschte, riss den Deckel einer Tauchpumpe vom Hause Neue Graupenstraße 5 herab und schlugerte ihn auf die Straße, wo er unglücklicherweise eine gerade vorbeigehende Witwe traf, die einen starken Halsunterwiesenschnitt erlitt.

Unfall durch Sturm. Der gewaltige Sturm, der am 16. d. MtS. nachmittags, herrschte, riss den Deckel einer Tauchpumpe vom Hause Neue Graupenstraße 5 herab und schlugerte ihn auf die Straße, wo er unglücklicherweise eine gerade vorbeigehende Witwe traf, die einen starken Halsunterwiesenschnitt erlitt.

Unfall durch Sturm. Der gewaltige Sturm, der am 16. d. MtS. nachmittags, herrschte, riss den Deckel einer Tauchpumpe vom Hause Neue Graupenstraße 5 herab und schlugerte ihn auf die Straße, wo er unglücklicherweise eine gerade vorbeigehende Witwe traf, die einen starken Halsunterwiesenschnitt erlitt.

Unfall durch Sturm. Der gewaltige Sturm, der am 16. d. MtS. nachmittags, herrschte, riss den Deckel einer Tauchpumpe vom Hause Neue Graupenstraße 5 herab und schlugerte ihn auf die Straße, wo er unglücklicherweise eine gerade vorbeigehende Witwe traf, die einen starken Halsunterwiesenschnitt erlitt.

Unfall durch Sturm. Der gewaltige Sturm, der am 16. d. MtS. nachmittags, herrschte, riss den Deckel einer Tauchpumpe vom Hause Neue Graupenstraße 5 herab und schlugerte ihn auf die Straße, wo er unglücklicherweise eine gerade vorbeigehende Witwe traf, die einen starken Halsunterwiesenschnitt erlitt.

Briefkasten.

H. R. G. es ist richtig, Sie müssen auch Holzbohlen nehmen, wenn Sie Oberböden haben wollen.
D. J. Dudenstraße. Adresse Herr R. N., Großes Hauptquartier, Offiziere.
H. R. G. Die Zeitung geht hier täglich pünktlich ab. Bei Wiederholung der Holzbohlenlieferung bedauern Sie sich bitte bei dem dortigen Postamt.
H. R. G. Eine solche Unternehmung können wir nicht. Sie wird auch schließlich nicht ausfallen. Eine Adresse können wir Ihnen nicht angeben.
H. in Weiskowitz. Sie müssen die Verwaltung über alles klären fragen; wir können es nicht wissen. Auch an das Gericht können Sie sich wenden. Bei einem Jahresverdienst von mehr als 2000 Mark kann der 3000 Mark überschneidende Betrag zum Teil anfallen.
H. R. G. Ein Friseurgeschäft. Dazu vier Seiten schreiben wegen dieser einfachen Frage? Wenn alle Fragen so lang ausgehen würden, könnten wir Sie gar nicht mehr beantworten. Schreiben Sie sich dem Kreisgerichtsrat Dr. H. Müller, Weiskowitz.
H. R. G. Was mag über sein, daß Ihr Sohn aus Versehen ein Dummheit gemacht hat, aber die Strafe wird er nicht leiden. Schließlich wird er, wenn er drei Viertel der Strafe verbüßt und sich gut verhalten hat, vorzeitig entlassen. Schreiben Sie an die Kreisgerichtsratung oder an die Staatsanwaltschaft. Wenn Sie mit der Unternehmung nicht einverstanden sind, wenden Sie sich an den Nationalen Beamtenrat, Ritterstr. 1, L. Nummer 22.
H. R. G. Ja, es wird Behinderung benötigt, wenn die kriegsgewöhnliche Ehefrau notwendig ist. Aber die Behinderung muß die Sicherungsbedingung sein.
H. R. G. Wenn Sie Käufer von Briefen unterrichten wollen, geschickt das auch sein.
H. R. G. Kaufvertrag 06. Kein ein letzter Rest können wir Ihnen nicht angeben; es ist auch keine Kenntnis. Am besten ist es doch, Sie sprechen mit einem Anwalt.
H. R. G. Holzstraße. Im ganzen wird Ihnen die Rent nicht ausgegeben.

H. R. G. Sie müssen wissen, daß der Erlös von der Versteigerung an das Staatliche Schreiben, wo die Waren gelandet sind.
H. R. G. Schreiben Sie doch ein Mal in der Woche vor; Sie können ja dann noch immer tun, was Sie wollen. Unter dem Namen Dr. H. R. G. hat sich ein Mann in der Woche unterbringen.
H. R. G. Sie müssen sich eine Karte beim Kunstreich etwas zu erreichen; das ist natürlich unmöglich. Die Polizei oder die Staatsanwaltschaft kann Ihnen darin nicht helfen.
H. R. G. Der Kaufvertrag hat in seiner Bestimmung vom 3. 11. 17 keine Stelle, daß die Bestimmung in jedem Falle um 5 Mark erhöht werden muß. Die Erhöhung kann auch weniger betragen, und viele Gemeinden und Kreisverwaltungen haben bekanntlich weniger als 5 Mark zu zahlen.
H. R. G. Das Versteigerungsgesetz soll ebenfalls die Höhe und die Reihenfolge der Versteigerung feststellen, und die Höhe der Preise wird durch den Verkäufer bestimmt. Wenn man sich für einen Kauf nicht entscheidet, ist das nicht seine Sache.
H. R. G. Die Klage kann zur Einmündung kommen, wenn es sich um einen Kauf handelt, und es nicht ist der Staat selbst, sondern ein anderer, der für den Kauf zu zahlen.
H. in Weiskowitz. Ihre Beschriftung heißt schon ein Monat.

Fachmännisch beraten,
gut u. zuvorkommend bedient werden
Sie bei mir. 8002
Optiker Garai, Albrechtsstr. 3.

Gastwirtschaft und Garten Kriegerheim Bellmptstr. Be 6.
Sonntag: Freikonzer!
Warme Rossfleischspeisen in großer Auswahl.
 Es laden eröfnet am 1978 Max Erdmann.
„Zum Schifferheim“, Walden 24.
 Sonnabend und Sonntag:
Wappunterhaltung Täglich warme Rossfleischspeisen
 sowie
von 5 bis 10 Uhr abends
 Es laden eröfnet ein W. Klemm.

Trauer-Hüte
 in bekannt großer Auswahl und billigen Preisen. 578
Schmiede-Brücke 15/16 Hulda Siedner Ecke Kupfer-
 schmiedestr. 978
 Telefon 3749. Bitte meine Schaufenster zu besichtigen. Telefon 3748

„In Freien Stunden“ 978
 den illustrierten Aufsatz: Das Viechepaar in der Kunst.

Feldzugs - Erinnerungen aus China
 von Georg Friederici, Hauptmann a. D.
Mit 70 Abbildungen und 1 Karte
 in Ganzleinen gut gebunden bisher Mk. 6.—, jetzt Mk. 3.—.
 Bei Postversand 1. Zone 30 Pf., sonst 60 Pf. Porto
Buchhandlung Volkswacht und Antiquariat.

Bestellschein.
 An die **Volkswacht-Buchhandlung**
Breslau.
 Bestelle „Feldzugs-Erinnerungen“ gebund. Mk. 3.—
 in Wochenraten zu 50 Pf. — Betrag anbl.
 (Nichtzutreffendes zu durchstreichen.)
 Name: _____
 Ort u. Straße: _____

Kalender 1918

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Neujahr 2 Abel, Seb 3 Enoch 4 Method 5 Simon 6 p. Neujahr 7 Juli 8 Erhard 9 Beatus 10 Petrus Eins. 11 Pygmalion 12 Reinhold 13 L. Epiph. 14 Felix 15 Maurus 16 Marcellus 17 Antonius 18 Prisca 19 Servus 20 Z. Epiph. 21 Agnes 22 Vinzenz 23 Emerent 24 Timotheus 25 Pauli Bek. 26 Polykarp 27 Seping. 28 Kati 29 Valentin 30 Edelgunde 31 Vigilius	1 Brigitte 2 Mar. Maidm. 3 Sexages. 4 Quinquages. 5 Quadrages. 6 Trinitatis 7 Richard 8 Solomon 9 Apollonia 10 Elmohil 11 Emprol. 12 Fastnacht 13 Hilarion 14 Valentinus 15 Faustina 16 Juliana 17 L. Epiph. 18 Konrad 19 Servus 20 Eusebius 21 Eusebius 22 Pauli Bek. 23 Servus 24 2. Fastn. 25 Viktoria 26 Hilarion 27 Bering I. S. 28 Julius	1 Albino 2 Simplicius 3 Oskari 4 Hieronymus 5 Friedrich 6 Friedr. II. 7 Felizitas 8 Polikarp 9 Franziska 10 A. b. Mare 11 Polus 12 Gr. d. Gr. 13 Erik 14 Zofarion 15 Christoph 16 Cyrillus 17 S. Gudula 18 Ananias 19 Joseph II. 20 Babara 21 Benedictus 22 Kathar. 23 Konrad 24 A. Polina 25 Mar. d. V. 26 Eusebius 27 Raper 28 Martin 29 Hedwig 30 Guido 31 Ostern	1 Ostermont. 2 Theodora 3 Gerasius 4 Ambros. C. 5 Maximus 6 Gregorius 7 I. Oskari 8 Hieronymus 9 Servus 10 Paul. 11 Servus 12 Paul. 13 Gregorius 14 2. Ostern 15 Cyrillus 16 Hilarius 17 Raper 18 Konrad 19 Servus 20 Gregorius 21 Kathar. 22 Paul. 23 Hilarius 24 Servus 25 Gregorius 26 Kathar. 27 Paul. 28 Hilarius 29 Servus 30 Gregorius 31 Kathar.	1 Phil. Jakob 2 Simeon 3 Hieronymus 4 Florian 5 5. Rogate 6 Maria 7 G. d. G. 8 Servus 9 Johann. 10 Gregorius 11 Hieronymus 12 6. Exaudi 13 Servus 14 Hieronymus 15 Servus 16 Hieronymus 17 Servus 18 Hieronymus 19 Servus 20 Hieronymus 21 Servus 22 Hieronymus 23 Servus 24 Hieronymus 25 Servus 26 Hieronymus 27 Servus 28 Hieronymus 29 Servus 30 Hieronymus 31 Servus	1 Nikomedes 2 21. n. Tris. 3 Erasmus 4 Karolus 5 Basiliskus 6 Basiliskus 7 Basileus 8 Hieronymus 9 9. 2. n. Tris. 10 Hieronymus 11 Hieronymus 12 Hieronymus 13 Hieronymus 14 Hieronymus 15 Hieronymus 16 3. n. Tris. 17 Hieronymus 18 Hieronymus 19 Hieronymus 20 Hieronymus 21 Hieronymus 22 Hieronymus 23 Hieronymus 24 Hieronymus 25 Hieronymus 26 Hieronymus 27 Hieronymus 28 Hieronymus 29 Hieronymus 30 Hieronymus

Der Kampf gegen die Kohlennot.
 Rund 5000 Mt. sind bis jetzt für Armeekohle eingekauft, d. h. rund 1000 arme alte oder franke Leute können nun einen ganzen Monat lang ihre Stube mit „Kohlen der Warmherzigkeit“ beheizen. — Und die anderen? — Wenn wir noch 5000 Mt. bekämen, so wäre vielleicht der größten Not gehindert. — Statt die Geberliste zu veröffentlichen, besorgen wir lieber 25 armen Witwen eine warme Stube und hoffen, daß alle Guter damit einverstanden sind.
Breslauer Stadtmission
 Schüssler, Pastor 9751
 Breslau III, Goldstr. 68. — Kontokonto 10538.

Amliche Anzeigen.
Voranmeldung für Lebensmittel.
 1. Es werden voraussichtlich demnächst abgegeben werden:
 a) Lebensmittelkarte 65
 b) Lebensmittelkarte 64
 c) Lebensmittelkarte 63
 d) weiße u. blaue Nährmittelkarte 48
 e) rote Nährmittelkarte 45
 f) braune Nährmittelkarte 43
 Die angegebenen Karten (Lebensmittel) sind von Sonnabend, den 19. bis Dienstag, den 22. Januar einem Verkaufsberechtigten Geschäftsbetriebe.
 2. Die Verkäufer haben die gesammelten Anhänge bis spätestens 23. Januar bei einer der Warenabgabellen in der Griebener Str. einzureichen.
 Die weißen Karten sind doppelt zu zählen.
 Breslau, 17. Januar 1918 9742
Stadtverteilungsstelle.
 Dr. Wagner.

Zweites Halbjahr

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Theobald 2 Mar. Bek. 3 Hieronymus 4 Hieronymus 5 Hieronymus 6 Hieronymus 7 2. n. Tris. 8 Hieronymus 9 Hieronymus 10 Hieronymus 11 Hieronymus 12 Hieronymus 13 Hieronymus 14 2. n. Tris. 15 Hieronymus 16 Hieronymus 17 Hieronymus 18 Hieronymus 19 Hieronymus 20 Hieronymus 21 Hieronymus 22 Hieronymus 23 Hieronymus 24 Hieronymus 25 Hieronymus 26 Hieronymus 27 Hieronymus 28 Hieronymus 29 Hieronymus 30 Hieronymus 31 Hieronymus	1 Petr. Refl. 2 Gervasius 3 August 4 2. n. Tris. 5 Hieronymus 6 Hieronymus 7 Hieronymus 8 Hieronymus 9 Hieronymus 10 Hieronymus 11 2. n. Tris. 12 Hieronymus 13 Hieronymus 14 Hieronymus 15 Hieronymus 16 Hieronymus 17 Hieronymus 18 2. n. Tris. 19 Hieronymus 20 Hieronymus 21 Hieronymus 22 Hieronymus 23 Hieronymus 24 Hieronymus 25 Hieronymus 26 Hieronymus 27 Hieronymus 28 Hieronymus 29 Hieronymus 30 Hieronymus 31 Hieronymus	1 14. n. Tris. 2 Hieronymus 3 Hieronymus 4 Hieronymus 5 Hieronymus 6 Hieronymus 7 Hieronymus 8 15. n. Tris. 9 Hieronymus 10 Hieronymus 11 Hieronymus 12 Hieronymus 13 Hieronymus 14 14. n. Tris. 15 Hieronymus 16 Hieronymus 17 Hieronymus 18 Hieronymus 19 Hieronymus 20 Hieronymus 21 Hieronymus 22 Hieronymus 23 Hieronymus 24 Hieronymus 25 Hieronymus 26 Hieronymus 27 Hieronymus 28 Hieronymus 29 Hieronymus 30 Hieronymus 31 Hieronymus	1 Hieronymus 2 Hieronymus 3 Hieronymus 4 Hieronymus 5 Hieronymus 6 19. n. Tris. 7 Hieronymus 8 Hieronymus 9 Hieronymus 10 Hieronymus 11 Hieronymus 12 Hieronymus 13 20. n. Tris. 14 Hieronymus 15 Hieronymus 16 Hieronymus 17 Hieronymus 18 Hieronymus 19 Hieronymus 20 21. n. Tris. 21 Hieronymus 22 Hieronymus 23 Hieronymus 24 Hieronymus 25 Hieronymus 26 Hieronymus 27 22. n. Tris. 28 Hieronymus 29 Hieronymus 30 Hieronymus 31 Hieronymus	1 Hieronymus 2 Hieronymus 3 23. n. Tris. 4 Hieronymus 5 Hieronymus 6 Hieronymus 7 Hieronymus 8 Hieronymus 9 Hieronymus 10 24. n. Tris. 11 Hieronymus 12 Hieronymus 13 Hieronymus 14 Hieronymus 15 Hieronymus 16 Hieronymus 17 25. n. Tris. 18 Hieronymus 19 Hieronymus 20 Hieronymus 21 Hieronymus 22 Hieronymus 23 Hieronymus 24 26. n. Tris. 25 Hieronymus 26 Hieronymus 27 Hieronymus 28 Hieronymus 29 Hieronymus 30 Hieronymus 31 Hieronymus	1 Hieronymus 2 Hieronymus 3 Hieronymus 4 Hieronymus 5 Hieronymus 6 8. 2. Advent 7 Hieronymus 8 Hieronymus 9 Hieronymus 10 Hieronymus 11 Hieronymus 12 Hieronymus 13 Hieronymus 14 Hieronymus 15 Hieronymus 16 Hieronymus 17 Hieronymus 18 Hieronymus 19 Hieronymus 20 Hieronymus 21 Hieronymus 22 Hieronymus 23 Hieronymus 24 Hieronymus 25 Hieronymus 26 Hieronymus 27 Hieronymus 28 Hieronymus 29 Hieronymus 30 Hieronymus 31 Hieronymus

Zur Ausführung größerer Rohrmontage
zwei tüchtig. erfahrene Monteur
 gelehrt. Werkzeug und Hilfsmannschaft vorhanden. Angebote möglichst als Gebotensbrief an 9747
Oppelner Textiloseweberei G. m. b. H. Oppeln.

Zeitungsträgerinnen
 für innere Stadt und Schichtarbeiter vorzuziehen.
Nur tüchtige und zuverlässige Frauen
 wollen sich melden
Expedition der „Volkswacht“
 Neue Kreuzstraße 1, L. rechts.

Kräftiger Leibschneider
 der auch Besonderearbeiten versteht
 10-11 Uhr. Einleitung 9716
Schles. Strohhut-Fabrik
Albert Goldstein Nachf.
 Einleitung 9716

Kauf
Frauenhaare
 in mehreren Preisen
 K. Lehmann
 Poststr. 5, 9754

Verkauf
Als Hausdiener: Reizere große Bilder
 für 1000 mit jeder 1000
Olechoh, Feinstr. 6.